

Initialzündung zur Selbständigkeit

(hk) Initiative Jungunternehmer haben in Grüşch die Chance zum Start in die Selbständigkeit. Die SVP Kreisparteien Schiers und Seewis hatten kürzlich zur Besichtigung des neuen Innovationszentrums (INNOZET) bei der Trumpf Grüşch AG eingeladen.



Die Gastgeber im INNOZET, Ueli Gadiant und Franco Jenal, flankiert von den SVP-Kreisparteipräsidenten Schiers und Seewis, Thomas Roffler (rechts) und Robert Hartmann.

Der markante Neubau auf dem Areal der Trumpf-Betriebe in Grüşch stellt nicht nur gegen aussen etwas Besonderes vor, sondern auch die in diesem Gebäudekomplex vorhandene Infrastruktur ist für besondere Zwecke bestimmt. Davon konnten sich die Besucher anlässlich einer Informationsveranstaltung der SVP überzeugen. Der Präsident der Bundner Stiftung zur Förderung von Jungunternehmern, Dr. Ulrich Gadiant, und der Geschäftsführer des Innovationszentrums, Franco Jenal, konnten von einem erfolgreichen Start dieses neuen Betriebes berichten.

Keine Einbahnstrasse

Einleitend kam Ueli Gadiant auf die Entstehungsgeschichte der Industriensiedlung im Vorderprättigau zu sprechen, er ist über die Entwicklung während den vergangenen 30 Jahren erfreut, er betonte aber auch, dass es damals grenzüberschreitendes Verständnis gebraucht habe, um diese Betriebe ansiedeln zu können. Auch heute und in Zukunft gelte es den Verlauf der Wirtschaft zu beobachten, in diesem Sektor gebe es keine Einbahnstrasse, es brauche immer wieder ein neues Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort in einem intakten Umfeld. Im Industrie- und Technologiesektor brauche es qualifizierte Arbeitskräfte, das neue INNOZET in Grüşch biete geeigneten Bewerbern den Einstieg in die Selbständigkeit, sie könnten sich dort in einem vielfältigen industriellen Umfeld praxisbezogenes Wissen und Können aneignen.

Ein kompetentes Netzwerk

Geschäftsführer Franco Jenal erläuterte die Dienstleistungen des Inno-

novationszentrums; er stehe den Jungunternehmern mit Rat und Unterstützung zur Verfügung, werde aber erst aktiv, wenn er wirklich um Hilfe angegangen werde. Die angehenden Unternehmer würden nicht nur gefördert, sondern auch gefordert; Initiative, Eigenverantwortung und ein zäher Durchhaltewille seien Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft in der Selbständigkeit. Über die Aufnahme von Bewerbern für einen Platz im INNOZET befinde ein fachkundiger Beirat, der dann schliesslich dem Stiftungsrat Antrag zur Aufnahme stelle. Während maximal fünf Jahren können die Jungunternehmer von dieser modernen Infrastruktur und Beratung in einem kompetenten Netzwerk profitieren und Erfahrungen sammeln, um später im Geschäftsleben bestehen zu können.

Rundgang

Auf einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten konnte festgestellt werden, dass drei Firmen, nämlich die Trumpf Laser Marking Systems AG, die Wittenstein AG sowie die Customer World AG den Betrieb aufgenommen haben. Ebenso sind mit der Firma autevis, Bereich elektrische Energie- und Automations-technik, zwei Jungunternehmer eingezogen.

Auch eine geräumige Kantine mit neuzeitlicher Infrastruktur ist im neuen Gebäude eingerichtet worden. Beim offerierten Apéro nahm Thomas Roffler, Präsident der SVP-Kreispartei Schiers, die Gelegenheit wahr, den Herren Ueli Gadiant und Franco Jenal für die gewährte Gastfreundschaft sowie die informativen Ausführungen zu danken.